

Wahlanalyse des Kantons Luzern 2011

Wahlen ins Kantonsparlament

LUSTAT Themen

- 1 Sozialbericht des Kantons Luzern
Die soziale Lage der Luzerner Bevölkerung
- 2 Gemeindefinanzen 1992–2008
Der Finanzhaushalt der Luzerner Gemeinden
- 3 Wahlanalyse 2007
Wahlen ins Kantonsparlament
- 4 Bildungsbericht
Luzerner Bildungslandschaft im Wandel

WAHLANALYSE DES KANTONS LUZERN 2011

Wahlen ins Kantonsparlament

LUSTAT Statistik Luzern

IMPRESSUM

Reihe	LUSTAT Themen
Herausgeberin	LUSTAT Statistik Luzern
Wissenschaftliche Leitung	Georges-Simon Ulrich
Autorinnen	Andrea Oppliger, Nathalie Portmann
Lektorat	Eliane Maria Degonda
Grafisches Konzept und Layout	Henri Spaeti
Bilder	Georg Anderhub, Fotograf, Luzern Dany Schulthess, Fotograf, Emmenbrücke
Druck	Multicolor Print AG, Baar
Einband	Buchbinderei Schumacher AG, Schmitten
Vertrieb	LUSTAT Statistik Luzern CH-6002 Luzern Tel. +41 41 228 56 35 info@lustat.ch / www.lustat.ch
Copyright	LUSTAT Statistik Luzern 2011 Abdruck – ausser für kommerzielle Zwecke – unter Angabe der Quelle gestattet
ISBN	978-3-906728-75-9
	Printed in Switzerland

INHALT

	Vorwort	6
	Wichtiges in Kürze	7
I. TEIL	EINFÜHRUNG	
1. KAPITEL	Gegenstand der Wahlanalyse	10
2. KAPITEL	Wahlrechtliche und methodische Grundlagen	14
II. TEIL	IM VORFELD DER KANTONALEN WAHLEN	
3. KAPITEL	Die Wahlvorbereitung	42
4. KAPITEL	Das Kandidierendenspektrum	58
III. TEIL	DAS WÄHLERVERHALTEN	
5. KAPITEL	Die Stimmberechtigten und ihre Stimmabgabe	72
6. KAPITEL	Die handschriftlichen Änderungen	92
IV. TEIL	DAS NEUE POLITISCHE GEFÜGE	
7. KAPITEL	Die neue Parteienlandschaft	128
8. KAPITEL	Die neue Legislative	142
9. KAPITEL	Der neue Regierungsrat	172
	Tabellenanhang	181
	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	333

VORWORT

1979, als die vorliegende Publikationsreihe eröffnet wurde, hatte die CVP die absolute Mehrheit im Kanton inne und teilte sich die Macht mit der Liberalen Partei Luzern (heute FDP). In den folgenden Jahren gewann vor allem die Linke an Stärke, und ab 1991 trat die SVP auf. Seither verteilten sich die Wählerstimmen neu, währenddessen die Parteienvielfalt in Luzerns Regierung und Parlament abnahm.

Dieser Entwicklung halten die Wahlergebnisse 2011 erstmals wieder etwas entgegen: Zwar haben auch in diesem Wahljahr CVP und FDP Stimmen verloren. Aber mit der GLP und der BDP bringen sich zwei neue Akteure aktiv in den Kampf um die Sitzverteilung ein.

Auch die Untersuchung des Wählerverhaltens bringt überraschende Ergebnisse. Wissen Sie zum Beispiel, woher die Stimmen kamen, die der GLP auf Anhieb sechs Kantonsratssitze bescherten? Ist es nicht interessant zu hören, von den Wählern welcher Parteien die beiden erstkandidierenden Parteien profitierten? Wussten Sie, dass das Panaschieren 2011 nicht einen einzigen Sitzgewinn bewirkte? Dass es aber in jeder Parlamentspartei Gewählte gibt, die den Sprung ins Amt ohne Zusatzstimmen von Wählenden anderer Parteien nicht geschafft hätten?

Dennoch: Bei all der Lebendigkeit des politischen Geschehens sinkt die Stimmbeteiligung auch im Kanton Luzern. Selbst einst wählerstarke Wahlkreise sind vom Schwund betroffen; selbst in traditionellen CVP-Gegenden verlieren die Luzerner Mitteparteien an Stimmen. Diese Bewegungen folgen gesamtschweizerischen Tendenzen.

Weil vorliegende Studie bereits zum neunten Mal erscheint, gelingt es mit ihr, solche längerfristigen Entwicklungen zu eruieren. Die über die Jahre hinweg vergleichbaren Daten machen sich abzeichnende Strömungen sichtbar und zeigen, was politisch im Kanton vor sich geht.

1979 stellte das damalige statistische Amt mit der Herausgabe der Wahlanalyse der Öffentlichkeit eines der ersten statistischen Analyseinstrumente zur Verfügung. Mehr als 30 Jahre später durfte ich als neuer Direktor von LUSTAT Statistik Luzern dieses Jahr die Publikation erstmals begleiten. Ich hoffe fest, Ihnen wird es mit ihr nicht anders ergehen als mir: Sie werden viel Spannendes entdecken, manches Unvermutete überrascht zur Kenntnis nehmen und die Lektüre mit grossem Erkenntnisgewinn geniessen.

Luzern, Dezember 2011

Dr. Georges-Simon Ulrich
Direktor LUSTAT Statistik Luzern